

POLIZEI

SPORT **aktuell**

PSV STEYR



OFFIZIELLE ZEITUNG DER POLIZEISPORTVEREINIGUNG STEYR 03/2010



WWW.PSVSTEYR.AT | W.LAUSSERMAIR@RIS.AT

PSV Steyr - Bahnengolf
die Nr. 1 in OÖ

S. 05

Schörkhuber Carmen -
Gold im Triathlon bei den BPM

S. 09

Vereinsmeisterschaft Sektion Tennis

S. 23

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen!

Die Polzeisportvereinigung in Oberösterreich ist ein Aushängeschild für unser Land. Mit der Vielfalt der Sportangebote, einer beeindruckenden Mitgliederzahl und der Vielzahl von erfolgreich durchgeführten Polizeimeisterschaften ist sie aus dem sportlichen und gesellschaftlichen Leben in Oberösterreich nicht mehr wegzudenken.

Sport spielt in einer Zeit, in der viele Menschen unter Bewegungsmangel leiden eine zunehmend wichtigere Rolle und leistet einen positiven Beitrag zur körperlichen Fitness, seelischen Ausgeglichenheit und damit zur Verbesserung der Gesundheit. Doch Sportvereine sind mehr. Im Sportverein geht es auch um die Vermittlung sozialer Werte, wie Disziplin, Fairness, Toleranz, Hilfsbereitschaft und Teamgeist.

In der Polzeisportvereinigung kommen neben den vielen Polizistinnen und Polizisten Menschen ganz unterschiedlicher Milieus und Berufe zusammen. Hier finden Begegnungen und Gespräche statt, es entstehen Kontakte und Netzwerke. Sportvereine leisten Integration über Generationen, Geschlechter und Nationalitäten hinweg. Denn Sport vereint!

Es ist mir daher ein besonderes Anliegen, allen Funktionärinnen und Funktionären der Polzeisportvereinigung für ihr enormes Engagement herzlich zu danken und weiterhin alles Gute und viel Erfolg bei allen Vereinsaktivitäten zu wünschen!



Ihr

Josef Ackerl
(Landeshauptmann-Stv.)

powered by **YOUNG@clever!**

www.jugendschutz-ooe.at

Eine Initiative von LH-Stv. Josef Ackerl



VORWORT

Geschätzte Vereinsmitglieder und Leser der Polizei-Sport-Aktuell

Wir hoffen sie/ihr hattet einen schönen Sommer und einen ruhigen, erholsamen Urlaub. Wie wir bei mehreren Besuchen auf unserer schönen Anlage in Steyr- Münichholz feststellen konnten, war auf den Sportanlagen immer etwas los.

Und alle anderen Sektionen waren - wie wir aus den beiliegenden Artikeln sehen bzw. aus vielen Gesprächen erfahren haben - ebenfalls in keinem „Sommerloch“.

Die positiven Rückmeldungen zu unserer Zeitung haben sich nach der Ausgabe 02/2010 nochmals verstärkt, was uns besonders freut.

Darum nochmals unsere Bitte: Nützt die Zeitung als Plattform für die Sektionen. Dadurch werden nicht nur die Sektionen - sondern auch der gesamte Verein - transparenter und die Möglichkeiten, die geboten werden, publik.

Ein herzliches Dankeschön an unseren Partner Didi Wakolbinger für die Bemühungen um unser Medium bestmöglich präsentieren zu können. Bei dem breit gestreuten Angebot, den die Polizeisportvereinigung Steyr dank der Sektionen zu bieten hat, werden sich sicher auch immer wieder neue, interessierte Mitglieder finden.

Wie schnell die Zeit vergeht sehen wir selbst als Verfasser des Vorworts. In der letzten Ausgabe haben wir euch/ihnen einen erholsamen Sommer gewünscht.

Jetzt geht es bereits unaufhaltsam Richtung Herbst und Jahresende. Nichtsdestotrotz ist das eine schöne Zeit, nochmals innerhalb der Sektionen sportlich „ordentlich Gas zu geben“.

Der Termin für die Generalversammlung wurde in den Herbst verschoben, damit wir vorab eure Sektionsleiter und schlussendlich euch in der Generalversammlung umfassend über Neuerungen informieren können.

Bis dahin - die Einladung zur Generalversammlung wird wie gewohnt gesondert erfolgen - wünschen wir euch viel Erfolg und vor allem Unfallfreiheit bei allen Aktivitäten und verbleiben

Mit sportlichen Grüßen



Mag. Günter
TISCHLINGER
Obmann



Wilhelm
LAUSSERMAIER
Sportlicher Leiter

VORWORT

Vorstand

Präsident
Geschäftsf. Obmann
Obmann Stv.
Sportl. Leiter
Kassier

Dr. Johann STEININGER
Mag. Günter TISCHLINGER
Dr. Hansjörg RANGGER
Cheflnsp. Willi LAUSSERMAIR
FOI Irene GRUBER

0664/41 79 941
0664/41 49 943
0664/51 59 182
0664/81 68 951
07252/570-503

Die Sektionsleiter des PSV-Steyr

BAHNENGOLF
DIENSTSPORT
JUDO
KEGELSPORT
MOTORSPORT
STOCKSPORT
TENNIS

Grlnsp Reinulf DERFLER
Grlnsp Herbert BAUMANN
Grlnsp Gerhard GRUBER
Anton WACHTER
Grlnsp Markus WIESINGER
Erwin HELLEIS
CI i.P Heinrich GIEDENBACHER

0664/52 30 640
0660/40 09 830
0680/21 50 952
0676/34 35 622
0699/81 47 64 46
0664/38 40 462
0676/51 33 175

BAHNENGOLF

PSV Steyr weiterhin die Nummer 1 im Oberösterreichischen Bahnengolfsport

Am 30. Mai fand auf der int. Bahnengolfsportanlage der Polizei-Sport-Vereinigung Steyr die Schlussveranstaltung der diesjährigen Einzel-landesmeisterschaft und Mannschaftslandesliga statt. Insgesamt 93 Sportler hatten sich zu diesem Bewerb gemeldet, 11 Vereine nahmen in den verschiedenen Einzel- und Mannschaftskategorien teil.

Wieder einmal zeigte sich die Überlegenheit der PSV-Sportler, speziell in den Mannschaftskategorien. In allen vier Sparten, in denen von der Sektion Bahnengolf eine Mannschaft gestellt wurde, gab es Gold.





Horst BRANDSTETTER, PSV Steyr

Auch in den Einzelbewerben konnte man über 5 Titel, 4 Vizemeister und 3 Bronzemedailles jubeln. Bester PSV-Spieler war Horst BRANDSTETTER, der neben 4 Landesmeistertitel (männl. Senioren, Seniorenmannschaft, Vereinsmannschaft, Herrenmannschaft) und einer Silbermedaille im KO-Finale der Allg. Klasse Männlich auch das absolute Bestscore im diesjährigen Meisterschaftsbewerb erzielte. Erfreulich auch das Abschneiden des jüngsten Teilnehmers der PSV-Bahnengolfer: Der 11-jährige Xaver HÖDL wurde bei seinem ersten Turnierauftritt auf Anhieb zweiter, nur zwei Schläge hinter Tagessieger Fabian Falkner vom MSC Linz Lißfeld.

Nicht ganz so gut lief es für den PSV im abschließenden KO-Finale, in dem die allgemeinen Landesmeistertitel weiblich und männlich ermittelt wurden. Für Helm Jennifer und Margaret SCHLAGER, die sich bei den Damen für das Finale (besten 8 weiblichen Teilnehmer) qualifizieren konnten, war leider bereits in der ersten Runde Endstation. Allgemeine Landesmeisterin wurde die Jugendliche Martina DANNER von MSC Linz Lißfeld. Gleich 6 PSV-Herren qualifizierten sich für das KO-Finale der besten 16 männlichen Teilnehmer.

Doch nachdem Fritz DANGL und Walter HELM schon in der ersten von vier Runden ausschieden, erwischte es in Runde zwei Herrenlandesmeister Mario DANGL und Peter HELM. Karl LAKOS, der den Einzug ins Finale gegen Marc CERVINKA (Altheim) nur knapp verfehlte, konnte sich im kleinen Finale gegen Michael ZOJER (Eferding) leider auch nicht durchsetzen und belegte schließlich den undankbaren vierten Platz.

Als einziger PSV-ler gelang Horst BRANDSTETTER der Durchmarsch bis ins Finale, wo er jedoch dem Jugendnationalspieler Marc CERVINKA unterlag und Vizelandesmeister wurde. Die feierliche Siegerehrung mit abschließender Landeshymne wurde von Bürgermeister Gerald HACKL persönlich durchgeführt. Unterstützt wurde er dabei vom Vorsitzenden des Steyrer Sportsportausschusses Konsulent Hans RESSLER und PSV Obmann Mag. Günter TISCHLINGER.

ERGEBNISSE der PSV Spieler:

Schläge über 3 Bewerbe/9 Durchgänge

Weibliche Jugend:	1. HELM Jennifer	257
	2. HELM Jacqueline	285
Weibliche Senioren 2:	1. SCHLAGER Margaret	267
	2. ALMANSTORFER Margareta	281
Männliche Senioren 2:	1. LAKOS Karl	238
	4. HELM Walter	256
Männliche Senioren 1:	1. BRANDSTETTER Horst	237
	2. HELM Peter	240
	3. DANGL Fritz	247
Herren:	1. DANGL Mario	238

Allg. Klasse männlich: 2. BRANDSTETTER Horst
4. LAKOS Karl

Vereinsmannschaften: 1. Polizei SV Steyr I
(12 Nennungen) 5. Polizei SV Steyr II
7. Polizei SV Steyr III

Seniorenmannschaften: 1. Polizei SV Steyr I
(8 Nennungen) 4. Polizei SV Steyr II
5. Polizei SV Steyr III

Damenmannschaften: 1. Polizei SV Steyr

Herrenmannschaften: 1. Polizei SV Steyr



DIENSTSPORT

BPM Kapfenberg 2010

Zwischen 13. und 15. Juli wurden vom LPSV Steiermark in Kapfenberg die 10. Bundespolizeimeisterschaften durchgeführt. Für den PSV Steyr starteten diesmal leider nur Carmen SCHÖRKHUBER und Herbert BAUMANN. Die Beiden gingen sowohl im Triathlon Staffelnbewerb als auch beim Rennrad- und dem MTB Rennen an den Start.

SCHÖRKHUBER gewann mit der Damenstaffel des LPSV OÖ Gold im Triathlon. Sehr beachtlich war der Auftritt von Carmen bei den Radbewerben. Bei glühender Hitze startete sie mit nur wenigen anderen mutigen Damen im großen Feld der Radspezialisten. Sie hielt sich sehr gut und konnte an beiden Tagen Bronze in der Damenwertung gewinnen.

Der PSV Steyr gratuliert zu den guten Ergebnissen und freut sich über die gewonnenen Medaillen.

Herbert BAUMANN konnte diesmal keine Medaille gewinnen. Im Triathlon Staffelnbewerb wurde er wie im Vorjahr 4. Im Straßenradrennen konnte er seine Bronzemedaille aus dem Vorjahr nicht verteidigen.

Im Sprint um Platz 3 reicht die Kraft nicht mehr und er wurde 6. Das Rennen wurde geprägt von den österreichischen Topstars Peter PICHLER (Sieger) und dem regierenden österreichischen Meister der Profis Harald STARZENGRUBER (2. Platz) und überschattete von zwei schweren Stürzen, bei denen Kollegen leider in das Spital verbracht werden mussten. Im abschließenden MTB Bewerb fuhr BAUMANN auf Platz 12.



Für nächstes Jahr wünscht sich der für Steyr zuständige Sportkoordinator Herbert BAUMANN den einen oder die andere Teilnehmerin mehr bei den 11. BPM, die in Villach - Faaker See stattfinden werden.

Willi Laußermair,
sportl. Leiter

Glocknerkönig 2010

2810 Starter aus den verschiedensten europäischen Ländern kämpften am 06.06.2010 auf der Glockner Hochalpenstraße um den prestigeträchtigen Erfolg des Glocknerkönigs. Unter ihnen bereits zum 8. Mal der für den PSV Steyr startende Herbert BAUMANN. Die Strecke führt traditionell von Bruck an der Glocknerstraße über Fusch und die Mautstelle Ferleiten zum Ziel beim Fuscher-törl auf 2445 Meter. Auf den 27 Km sind 1700 Höhenmeter mit Steigungen bis zu 12 % zu bewältigen. Um 07:00 Uhr erfolge der Start auf der autofreien Traumstraße zum höchsten Berg Österreichs. Den Sieg holte bereits zum dritten Mal der deutsche Profi Andreas ORTNER in 1:19:43. Herbert BAUMANN erreichte in 1:37:22 als 110. das Ziel und war rund herum zufrieden. Die Zeit passte, das Wetter war traumhaft und der PSV Steyr und seine Sponsoren wurden durch die neue Raddress am Großglockner optimal präsentiert.



Triathlon LM OÖ

Am 22. Juni 2010 fand in Fischlham/OÖ der 4. Exekutiv Triathlon OÖ - Landesmeisterschaft statt. Seitens der PSV-Steyr nahm diesmal nur eine Mannschaft daran teil. Nach tagelangen Regenfällen und entsprechend tiefen Temperaturen boten sich den Teilnehmern insbesondere den Schwimmern eine kühle Überraschung. Auch für die Läufer war die Wiese im Start- und Zielbereich sumpfig. Der Schwimmer der Staffel Steyr 1, Wolfgang FISCHER musste bei Wassertemperaturen von 15 - 17 Grad ohne schützenden Schwimmanzug die 600 m lange Distanz im Baggersee durchschwimmen. Aufgrund der Kälte von Krämpfen geplagt, konnte trotzdem eine beachtliche Zeit erschwommen werden, sodass es nun an dem Rennradfahrer Kurt SCHWARZLMÜLLER lag, den Zeitrückstand auf den größten Konkurrenten der Staffel Steyr-Land aufzuholen. Kurt SCHWARZLMÜLLER konnte trotz Erkältung mit 39,21 Min. einen 4 Minuten Vorsprung auf die Staffel Steyr-Land herausfahren und vom Läufer Gerald RAMMERSTORFER wurde mit einer Laufzeit/Wechselzeit von 25,15 Min. der Vorsprung gehalten und der 22. Rang erzielt.



Herbert BAUMANN, Dienstsportkoordinator

KEGELSPORT

Im Zuge der völligen Umgestaltung der Sektion Sportkegeln bleibt nur noch die Mannschaft Herren 1 welche in der höchsten Oberösterreichischen Klasespielt. Da alle anderen Spielerinnen und Spieler zum Post SV Steyr wechseln mussten alle Funktionen neu bestellt werden.

Dem langjährigen Sektionsleiter Ewald Zeindlinger sowie der Kassierin Margarete Pils danken wir für Ihre vorbildlichen Arbeiten und wünschen Ihnen auch beim Post SV alles Gute.



Forstenlehner Ferdinand, Mayr Erwin, Sektionsleiter Anton Wachter, Ruszkovski Robert, Kassier Bauer Alfred, Mannschaftsführer Janda Maximillian.

MOTORSPORT

Auf dem Landweg ans Tote Meer

Reisebericht von Heidi und Peter.

Eigentlich sollten wir nach unserer Namenskonstellation ja auf einer Schweizer Alm Geißen hüten, stattdessen machten wir uns im Frühsommer dieses Jahres auf, mit dem Motorrad nach Jordanien ans Tote Meer zu fahren.

Am 21. Mai war es soweit, beim Arbeitgeber hatten wir eine Urlaubsspanne von 4 Wochen zugesagt bekommen, Heidi hatte ihr Flugticket von Wien nach Istanbul - einfach - in der Tasche und ich machte mich mit meiner Honda Varadero auf den Weg in den Nahen Osten. Über Ungarn, Serbien und Bulgarien erreichte ich nach 3½ Fahrtagen Istanbul.

Am (Pfingst)Dienstag ging es dann mit Heidi auf dem Sozius quer durch die Türkei. Vorbei an den Tonabbaugebieten der Keramikstadt Kütahya, den Mohnfeldern der früheren Opiumhochburg

Afyon, über die Anatolische Hochebene an die Südküste nach Silifke, wo der Fluß Göksü im Juni vor 820 Jahren dem Kaiser Barbarossa zum Verhängnis geworden war.

Nach einem Bade- und Erholungstag führt uns eine weitere Tagesreise vorbei an Antakya, dem historischen Antiochia, der Stadt die im 6. Jhdt vor Chr. gegründet, in seinem Glanz gar Rom übertroffen haben soll, auch hat von hier aus das Christentum durch die Aposteln (Pauluskirche) seine Ausbreitung nach Europa erfahren.

Eine erste echte Nervenbelastung stellte der Grenzübertritt von der Türkei nach Syrien dar: Freiberufliche Berater nehmen dich -in der Hoffnung auf entsprechende Entlohnung- in Empfang und lotsen dich zu den verschiedenen Beamten die den Pass bestempeln, Erklärungen ausfüllen, Daten in Bücher eintragen und vor allem laufend Geld verlangen - und wir sprechen von US-Dollar in 1 bis 2-stelligen Beträgen in mehreren Tranchen. Doch auch diese Prozedur ist nach gut einer Stunde erledigt. Den ersten Abend auf syrischen Boden verbringen wir in der Hafenstadt Tartus, am nächsten Tag erreichen wir Homs, eine mittelgroße Stadt mit ca. 1 Mio. Einwohner.



Während wir in einem Café zur Mittagszeit dem pulsierende Leben und den Schuhputzerjungen beim Anwerben von Kunden zuschauen, spricht uns ein älterer Herr an und lädt uns wie selbstverständlich auf den Tee ein, den wir gerade bestellt haben.

Mitten im Zentrum, unmittelbar neben dem Basar verhandeln wir einen akzeptablen Übernachtungspreis von ca € 15,- für ein Zimmer, der Hotelmanager rät, das Motorrad nicht auf der stark befahrenen Straße stehen zu lassen, es gäbe in der Nähe eine Art Parkhaus. Vom Zimmerbalkon aus sehe ich auf der gegenüberliegenden Straßenseite unter Arkaden eine Polizei-Honda älteren Baujahres stehen.

Als ich meine Varadero dazustelle, kommen schon die diensthabenden Polizisten und wir verständigen uns halbwegs mit ein paar englischen Brocken. Foto-shootings auf meiner Varadero dürfen natürlich nicht fehlen und so verbringt unser Reisefahrzeug eine bewachte Nacht.

Während in der Türkei und in Jordanien Bleifreisprit erhältlich ist, lässt sich in Syrien nicht feststellen, was man da gerade tankt. Auch die Verständigung hinsichtlich Katalysator und „unleaded“ endet im Unverständnis.

Jedenfalls hat meine Varadero brav geschluckt was ich ihr eingefüllt hab, wie weit der Kat diese Essenzen überlebt hat, wird sich beim nächsten Pickerltermin weisen.

In Jerash (Jordanien) wird einem beim Besichtigen der bestens erhaltenen römischen Ruinen bewusst, wie ausgedehnt der Einflussbereich des römischen Reiches war und da auch die Kreuzfahrer unter dem Zeichen der Sicherung des christlichen Glaubens eindrucksvolle Burgen (Krak des Chevaliers) errichtet haben, sichern diese den heutigen (islamischen) Bewohnern nette Einnahmen aus dem Tourismus.



Einen Tag später, am 11 Tag der Reise und nach ca. 4.000 km sind wir dann an meinem persönlichen Ziel: Am Ufer des Toten Meeres. Der Höhenmesser zeigt einen Wert von (minus!) -400 Meter an, der Salzgehalt beträgt gut 30 % (zum Vergleich, das Mittelmeer weist einen solchen von 3,5 % auf). Das Schwimmen kann man nicht mit dem in unseren Gewässern vergleichen, man hängt quasi reglos im Wasser und hat die Gewissheit, dass kein Ungetier an den Zehen knabbert, weil dieses Binnenmeer absolut keine Lebewesen beherbergt.

Den letzten Höhepunkt und gleichzeitig den Wendepunkt unserer Reise stellt die Felsenstadt PETRA dar. Die monumentalen Bauten, welche um den Beginn unserer Zeitrechnung errichtet wurden, die in den Fels hinein gearbeiteten Wohnhöhlen und Kultstätten sind schwer in Worte zu fassen, ein ausgeklügeltes Wasserleitungssystem sicherte den damaligen Bewohnern das notwendige Nass und schützte sie in dem Talkessel gleichzeitig vor Hochwässern.

Dass man bei dieser Hitze auf ausreichende Flüssigkeitsaufnahme achtet ist klar, doch nur vom Wasser lebt der Mensch nicht gern, also machen wir uns auf die Suche nach etwas Wohlschmeckenderem. In einem Lokal möchte der Mann hinter der Bar umgerechnet 6 Euro für ein kleines Bier von uns Ungläubigen, also machen wir uns auf die Suche nach einem entsprechenden Spirituosenengeschäft, zumal wir einen funktionierenden Kühlschrank im Hotelzimmer haben. Bei einem Supermarkt werden gerade Getränke verladen, auf unsere Nachfrage erhalten wir aber eine abschlägige Auskunft. Der Großhändler meint nur, in der Stadt in einem bestimmten Hotel könnte man Bier sozusagen im Kleinhandel erwerben, auf mein höfliches Erkunden, warum er so gut englisch spreche verweist er auf seinen früheren Beruf als Polizist...

Da die Hitze auf den Unternehmungsgeist eine fast lähmende Auswirkung zeitigt, verzichten wir auf die Besichtigung der Wüstengegend des Wadi Rum und machen uns auf die Rückreise. Als Route wähle ich den Desert Highway, nachdem wir auf der Herfahrt den King Abdullah Highway befahren haben. Als mir auf dem Weg zum „Highway“ auf einem 30 km geraden Straßenstück grad einmal ein oder zwei Autos begegnen und soweit man den Blick wendet kein Stück Schatten sieht, kommt mir die Möglichkeit einer Panne in den Sinn und wie lange man es wohl mit den 2l Wasser die wir mithaben aushalten könnte.



Bei der Durchfahrt durch Damaskus zeigt das Thermometer 48°C, ob man mit sich selber oder dem auf Vollast laufenden Ventilator des Motorrades mehr Mitleid haben soll bleibt dahingestellt, uns selbst rettet der offene Klapphelm vor dem Hitzestau.

Da wir in unserem Zeitplan sehr gut liegen bleiben wir 3 Nächte in einem kleinen Hotel an der Südküste der Türkei und unternehmen Abstecher ins Landesinnere.

Ein Erlebnis für sich ist es, in muslimischen Ländern zum „Berber“ zu gehen und sich rasieren zu lassen. Um grad einmal Zweieinhalb Euro wird zweimal eingeseift, akribisch die Härchen an Nase und Ohren entfernt, Kopf und Gesicht massiert (!) und bei längerer Wartezeit bekommt man Tee serviert.

Die Küstenstraße zwischen Silifke und den Touristenhochburgen Antalya und Alanya wird, wie in anderen Gegenden auch, bereits großzügig ausgebaut und verliert dabei den Charme und die Möglichkeit der Ausblicke auf kleine Buchten mit türkisfarbenem Wasser.

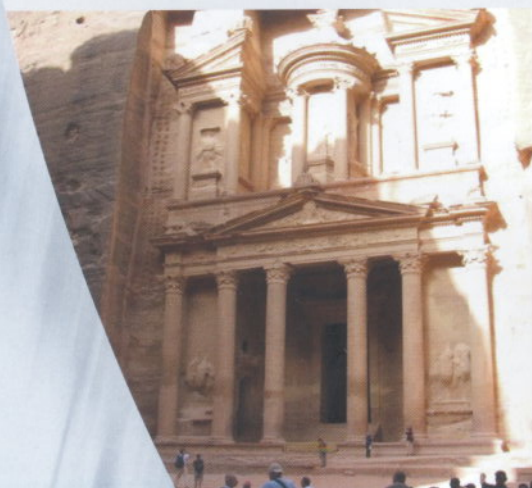
Immer wieder einmal halten wir an um uns im herrlichen Wasser abzukühlen. Auf einer dieser Baustellen-Abschnitte blinkt mich ein entgegenkommender LKW-Fahrer an und bedeutet mir, links an ihm vorbeizufahren, um seiner mächtigen Staubfahne die über unseren regulären rechten Fahrstreifen zieht zu entgehen.

In Cesme, 80 km westlich von Izmir kaufen wir uns Fahrtickets für die Rückfahrt nach Europa, verbringen noch zwei Tage mit relaxen, Fischessen und baden im Meer. Am Abreisetag selbst verzögert sich die Abfahrt der schon am Kai liegenden Fähre von 11h mittags auf den Abend.

Den Grund erfahren wir nicht, aber wir haben Gelegenheit mit den wenigen anderen Motorradfahrern aus Italien und der Schweiz über das Woher und Wohin zu plaudern.

Trotz der verspäteten Abfahrt kommt die Fähre nahezu pünktlich am Samstagabend in Ancona an.

Die geplante Nachtfahrt nach Hause brechen wir nach gut 250 km ab weil es sich einregnet, suchen bei Ferrara um 11h nachts noch ein Hotel, um am nächsten Tag die restlichen 700 km im Regen und bei Temperaturen auf der Tauernautobahn unter 10°C in unser mittlerweile wieder trockenes Steyr zurückzulegen.



STOCKSPORT

Unsere Sektion umfasst derzeit 26 Mitglieder. Mit den noch aktiven Mitgliedern bestreiten wir unseren Sportbetrieb.

Teilnahme am 38. Steyrer Cup 2010:

Der Steyrer Cup wird für Vereine in 9 Gruppen mit je 9 -10 Moarschaften ausgetragen. Er wird von Anfang April bis Anfang Oktober jeden Dienstag veranstaltet, wobei im Sommer 2 Monate pausiert wird. Auch heuer können wir zwei Mannschaften für den Cup stellen, wobei im Vorjahr eine Mannschaft den Aufstieg in eine höhere Gruppe schaffte.

Zusätzlich wurde unter anderem an folgenden Turnieren teilgenommen:

Bezirksmeisterschaft	2. Mai 2010
Stadtmeisterschaft	3. Juli 2010

Für den Herbst haben wir die Austragung eines Eröffnungsturnieres nach der Neuasphaltierung geplant. Markus Karr und ich werden einen gesonderten Bericht darüber bringen. Mit unseren 4 Bahnen können wir 9 Mannschaften einladen und freuen uns jetzt schon auf ein gut besuchtes Turnier.



Der Stocksport ist eine Sportart mit großer Beliebtheit. Ein großer Anteil unserer Bevölkerung hat bereits einmal privat mit dem Birnstengel geschossen.

Daher bieten wir neben dem Sportbetrieb auch die Möglichkeit des Freizeitsportes an. Dazu kann eine Bahn und das notwendige Stockmaterial auch privat gegen eine geringe Gebühr gemietet werden oder wir organisieren für private Zwecke kleine Turniere.

Auch für die Partner unserer Mitglieder wird die Möglichkeit geboten abseits des Sportbetriebes mit Spaßfaktor Stocksport zu genießen. Für die Jugend wird auch heuer ein Ferienprogramm durch den Magistrat veranstaltet. Wir freuen uns, diese Aktion im September auch für das Stock schießen aktiv unterstützen zu dürfen.

Jeden Donnerstag ab ca. 18.00 absolvieren wir unser Vereinstraining. Bei Interesse kann jederzeit ein Schnuppertraining absolviert werden.

TENNIS

Vom 30. Juni bis einschließlich Sonntag, den 04. Juli 2010 fand die Vereinsmeisterschaft statt. Dank rühriger - nicht nur racketschwingender - Frauenhände, war die Veranstaltung sowohl ein sportliches wie auch kulinarisches Event.

Der von Kurt Rorweger, dem Obmann der Tennissektion des Magistratsportvereines (MSV) der Stadt Steyr, mit lückenloser Präzision erstellte Spielplan, sorgte bis hin zum Finaltag für Spannung und reges Interesse und ergab folgendes Resultat:

Damen-Einzel:

Vereinsmeisterin 2010	Tanja Schürer	MSV
Vizemeisterin	Ana-Lisa Weberndorfer	MSV

Herren-Einzel:

Vereinsmeister 2010	Markus Fiala	MSV
Vizemeister	Manfred Sperrer	PSV

Herren-Doppel:

Vereinsmeister 2010	Helmut Steinkellner u. Manfred Sperrer	PSV
Vizemeister	Peter Besendorfer u. Christian Zippermayr	PSV

Mixed-Doppel:

Vereinsmeister 2010	Anna Ellinger-Siebenhandl u. Helmut Steinkellner	PSV
Vizemeister	Tanja Schürer u. Mag. Erwin Schuster	MSV

Aktive und Passive verlangen nach einer Fortsetzung im Jahr 2011 und darüber hinaus. Die Mitglieder der Tennissektion des MSV üben seit drei Jahren als gleichberechtigte Partner das Spiel mit dem Ball über das Netz, auf der drei Plätze umfassenden Anlage, aus. Die Ergebnisliste zeigt, dass die Mitglieder der beiden Sektionen längst zu einer Sportgemeinschaft zusammen gewachsen sind und rege Forderungen für einen Platz in der Rangliste sind die Folge.

Euer Adi Holzschuster

